

hörschlau

Silben-Werkstatt

Lernspiele zur phonologischen Bewusstheit
für den Kindergarten

Ursula Rickli

Lehrmittelverlag Solothurn

2

Inhalt Silben-Werkstatt

Informationen für Lehrpersonen

- 5 Phonologische Bewusstheit

- 9 Arbeit mit Werkstätten

- 10 Hinweise zur Durchführung der Silben-Werkstatt

- 13 Übersicht Silbenwörter

- 14 Einführungsspiele zum Thema Silben

- 17 Postenübersicht zur Silben-Werkstatt

Materialien zu den 15 Posten

- 19 Werkstattpass (2 Varianten)

- 23 Postenkarten für die Kinder (zu Tischkarten falten)
mit Anleitungen für Lehrpersonen
auf der Innenseite

- 53 Kopiervorlagen zu den Spielen Nr. 4, 5, 8, 9, 13

- 85 Laminierte Materialien zu den Spielen Nr. 1, 2, 3,
6, 7, 8, 10, 11, 12, 14, 15

Phonologische Bewusstheit

Definition

Unter phonologischer Bewusstheit versteht man die Fähigkeit, vom Inhalt sprachlicher Äusserungen abzusehen und seine Aufmerksamkeit auf formale Merkmale der Sprache zu richten (Hartmann 2002).

Skovronek & Marx (1989) unterscheiden zwei Formen der phonologischen Bewusstheit, die phonologische Bewusstheit im weiteren Sinne und die phonologische Bewusstheit im engeren Sinne.

Die phonologische Bewusstheit im weiteren Sinne bezieht sich auf grössere Einheiten der gesprochenen Sprache wie etwa Reime oder Silben. Dies ist eine weniger anspruchsvolle sprachanalytische Leistung als die phonologische Bewusstheit im engeren Sinne. Hier geht es um den bewussten Umgang mit den kleinsten bedeutungsunterscheidenden Einheiten der gesprochenen Sprache, den Phonemen oder Lauten.

Phonologische Bewusstheit im weiteren Sinne

Bei der phonologischen Bewusstheit im weiteren Sinne werden grössere Einheiten der gesprochenen Sprache identifiziert:

- mit Wörtern spielen
- Reimwörter erkennen und nennen
- Wörter in Silben zerlegen

Die phonologische Bewusstheit im weiteren Sinne tritt in der Regel in der Kindergartenzeit spontan auf.

Die meisten Kinder haben Freude an Reimspielen, können beim Auswendiglernen kleiner Gedichte die Reimeinheiten als Stütze benutzen und haben beim Singen und Klatschen Spass daran, Wörter in Silben zu zerlegen.

Phonologische Bewusstheit im engeren Sinne

Bei der phonologischen Bewusstheit im engeren Sinne werden die kleinsten bedeutungsunterscheidenden Einheiten der gesprochenen Sprache identifiziert:

- Anfangslaute heraushören
- Endlaute heraushören
- Reihenfolge der Laute bei Wörtern hören
- Zusammenhänge von Phonemen (Lauten) und Graphemen (Buchstaben) erkennen

Die phonologische Bewusstheit im engeren Sinne tritt in der Regel im Vorschulalter nicht spontan auf und entwickelt sich üblicherweise erst im Zusammenhang mit der (vor-)schulischen Anleitung beim Schriftspracherwerb.

Zur Wichtigkeit der phonologischen Bewusstheit

Während man noch vor drei Jahrzehnten die visuelle Wahrnehmung (Erkennen der Buchstabenformen und Buchstabenfolgen) als die wesentliche Grundlage für den Schriftspracherwerb ansah, hat sich die wissenschaftliche Forschung in den letzten 20 Jahren auf die auditive Wahrnehmung (phonologische Bewusstheit) konzentriert. Sie gilt als wichtige Vorläuferfertigkeit für einen möglichst störungsfreien Schriftspracherwerb.

Verschiedene Studien (z.B. Küspert 1998; u.a.), bei denen Kindergartenkinder mit Aufgaben zur phonologischen Bewusstheit gefördert wurden, zeigten, dass diese Kinder sogar noch in Klasse 2 und 3 signifikant bessere Lese- und Rechtschreibleistungen zeigten als die ungeförderten Kontrollgruppen.

DaZ-Kinder

Kinder mit Deutsch als Zweitsprache haben oft schlechtere Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb als deutschsprachige Kinder.

Studien von Inckemann (2003) belegen, dass auch zweisprachige Kinder von der Förderung der phonologischen Bewusstheit profitieren konnten. Sie verbesserten sich deutlich, obwohl sie tendenziell hinter den deutschsprachigen Kindern lagen.

Souvignier et al. (2012) sagen dazu, dass die vorschulische Sprachförderung insbesondere für Kinder mit Migrationshintergrund eine wichtige Unterstützung auf dem Weg zum Erwerb der Schriftsprache ist.

Diagnoseinstrumente zur phonologischen Bewusstheit

«Risikokinder» können mit einem Diagnoseinstrument schnell ermittelt werden. Es gibt Einzelinstrumente und Gruppentests. Hier seien einige aufgeführt, die sich bewährt haben:

Gruppentest

Barth, K. / Gomm, B. (2008): Gruppentest zur Früherkennung von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten. Phonologische Bewusstheit bei Kindergartenkindern und Schulanfängern. München: Ernst Reinhardt-Verlag.

Einzeltest

Hartmann, E. / Dolenc, R. (2005): Olli, der Ohrendetektiv. Test und Förderverfahren zur phonologischen Bewusstheit in Vorschule und Schule. Donauwörth: Auer Verlag.

Einzeltest

Metze, W. (2003): Pepino. Test zur phonologischen Bewusstheit und Sprachförderprogramm. Sprachfördermaterialien für den Kindergarten und die Grundschule. Berlin: Cornelsen Verlag.

Bezug zum Lehrplan 21

Im Lehrplan 21 steht im Zyklus 1 Folgendes zur phonologischen Bewusstheit:

- *Deutsch / Hören / Grundfertigkeiten, D.1.A.1b:*
«Die Schülerinnen und Schüler können Klänge, Geräusche sowie Reime, Silben und einzelne Laute (z.B. Anlaute) heraushören (phonologische Bewusstheit).»
- *Deutsch / Sprache(n) im Fokus / Verfahren und Proben, D.5.A.1a:*
«Die Schülerinnen und Schüler können sprachliches Material nach vorgegebenen Kriterien auswählen und ordnen, z.B. Wörter nach Anlaut sortieren, Reime ordnen, etc.»
- *Deutsch / Sprache(n) im Fokus / Sprachformales untersuchen, D.5.C.1a:*
«Die Schülerinnen und Schüler können Erfahrungen sammeln mit Reimen, Silben und Lauten (phonologische Bewusstheit).»

Training der phonologischen Bewusstheit in hochdeutscher Sprache

Die phonologische Bewusstheit bereitet die Kinder auf den Schriftspracherwerb vor. Deshalb ist es angezeigt, die Trainingseinheiten auf Hochdeutsch durchzuführen.

In den Sequenzen zur Förderung der phonologischen Bewusstheit sollen sich die Kinder von Anfang an auf die Schulsprache konzentrieren und sich an diese gewöhnen. Die Kinder haben mit der hochdeutschen Aussprache der Wörter auch keine Mühe.

Einführungsspiele zum Thema «Silben»

Um die Kinder in das Thema «Silben» einzuführen, ist es empfehlenswert, zuerst ein paar Spiele mit der ganzen Kindergruppe gemeinsam zu spielen.

I. Namen klatschen

Stuhlkreis

Jedes Kind darf reihum seinen Namen klatschen, bevor es in die Garderobe geht.

Varianten zum Klatschen:

Stampfen, gehen, auf die Oberschenkel patschen, mit dem Finger auf den Tisch tippen, etc.

Einsatz der Orff-Instrumente: Holzblocktrommel, Klangstäbe, Klanghölzer, Triangel, Handtrommel, etc.

II. Gegenstände sammeln

Kindergarten

Jedes Kind darf einen Gegenstand aus dem Kindergarten wählen und ihn in einen Korb legen.

Stuhlkreis

Der Korb steht in der Kreismitte und ist mit einem Tuch zugedeckt.

Reihum nimmt jedes Kind einen Gegenstand aus dem Korb und klatscht dessen Namen.

Die Gegenstände werden nach Anzahl Silben geordnet und auf verschieden farbige Tücher gelegt.

III. Silben trommeln

Stuhlkreis

Es werden Bilder aus den vorhandenen Bildkarten ausgewählt (z.B. aus Posten 2 «Fussspuren» 1-, 2- und 3-silbige Wörter).

Die Bildkarten liegen in der Kreismitte.

Die Lehrperson trommelt mit dem Tamburin zweimal.

Die Kinder suchen ein Bild das 2 Silben hat.

Sie trommelt dreimal ... etc.

IV. Bilder sortieren

Stuhlkreis

Silben klatschen
Silben schwingen

Es werden Bilder aus den vorhandenen Bildkarten ausgewählt (z.B. aus Posten 3 «Silbenmemory» 1-, 2-, 3- und 4-silbige Wörter).

Variante 1 (Silben klatschen)

Die Bildkarten liegen in der Kreismitte.

Nun legt die LP die Streifen mit den Klatschhänden nebeneinander auf den Boden. (Klatschhände vom Spiel Nummer 7 verwenden)



Jedes Kind darf eine Bildkarte wählen, das Wort sprechen und dazu die Silben klatschen. Dann legt es die Bildkarte zu dem Streifen mit der passenden Anzahl Klatschhänden.

Variante 2 (Silben schwingen)

Anstelle der Klatschhände können auch die Karten mit den Silbenbögen verwendet werden aus dem Spiel Nummer 6.



Nun werden die Silben nicht geklatscht, die Kinder schwingen mit dem ganzen Arm die Silben in die Luft.

V. Würfel

Stuhlkreis

Zur gewürfelten
Silbenzahl einen
Gegenstand im
KG suchen

Würfel herstellen (Kopiervorlage auf der nächsten Seite)

Es wird reihum gewürfelt.

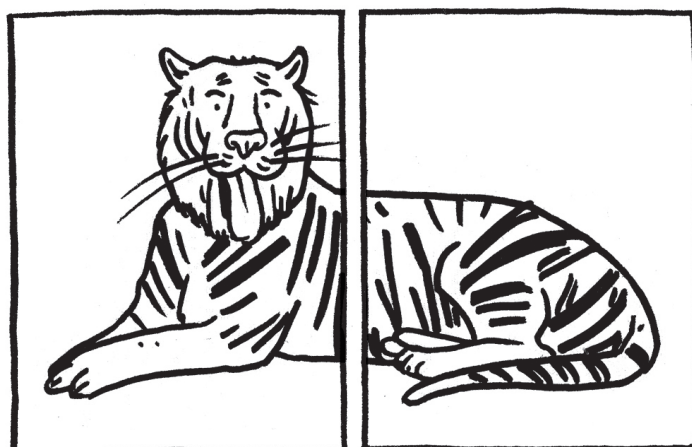
Die Kinder müssen nun zur gewürfelten Silbenzahl einen Gegenstand im Kindergarten suchen. Wer ein Kleeblatt oder einen Glückskäfer würfelt, darf die Silbenzahl selbst bestimmen (Zahl zwischen 1 und 4).

Postenübersicht zur Silben-Werkstatt

Posten Nr.	Name des Postens	Schwierigkeitsgrad	Anzahl Kinder (Es können auch Zweiergruppen gebildet werden)	Material Kopiervorlagen (KV) Laminiertes Material (LM)
1	Silben-Puzzle Bilder aus Silbenteilen zusammensetzen	☆		LM
2	Fuss-Spuren Silben gehen	☆		LM
3	Silben-Memory Bildpaare mit derselben Silbenzahl suchen	☆☆☆		LM
4	Muggelsteine (Verkehrsmittel) Unter jedes Bild für jede Silbe einen Muggelstein legen	☆☆☆		KV
5	Würfelspiel mit Minibook Zur vorgegebenen Silbenzahl ein passendes Wort suchen	☆☆		KV
6	Briefkasten-Spiel (Kleider) Bilder in den richtigen Silben-Briefkasten werfen	☆☆		LM
7	Silben klatschen (Esswaren) Bilder den passenden Klatschhänden zuordnen	☆		LM
8	Brettspiel mit Tieren Tierkarte vom Stapel nehmen und mit dem Hütchen so viele Felder vorrücken, wie das Tier Silben hat	☆☆☆		KV LM
9	Wie viele Silben? Arbeitsblatt Bilder dem passenden Würfelbild zuordnen	☆☆		KV
10	Silben-Domino Jedem Bild die passenden Silbenbögen oder Silbenpunkte zuordnen	☆		LM
11	Silbentabelle Bildkarten nach Silben ordnen	☆		LM
12	Gegenstände im Korb Die Gegenstände – den Silben entsprechend – in den passenden Reifen legen	☆		LM
13	Zeichne! Arbeitsblatt Zu vorgegebenen Silbenzahlen einen passenden Gegenstand zeichnen	☆☆		KV
14	Fischerspiel Den «Silbenfischen» passende Bildkarten zuordnen	☆		LM
15	Hüpfspiel Bildkarten zu den passenden Silbenkarten legen	☆☆		LM

1

SILBEN-PUZZLE



1 Silben-Puzzle



Material

Bildkarten 1-3 (LM)

1-, 2-, 3-, 4-silbige Wörter in die einzelnen Teile schneiden

Spielanleitung

- Die Kinder ordnen die Karten nach Farben und setzen die Teile dann zusammen.
- Nun werden die Wörter gesprochen und dazu die Silben geklatscht.

9 WIE VIELE SILBEN?

Tiere

NAME: _____

Verbinde das Bild mit den passenden Punkten.

